



無双直伝英信流居合道

Muso Jikiden Eishin Ryu Iaido

Kassel, 11.05.2025

Liebe Lernende,

ich freue mich, dass ihr euch dazu entschieden habt, euch mit Iaido auseinanderzusetzen. Iaido ist eine traditionsreiche Schwertkampfkunst aus Japan. Grundlage dafür sind die Techniken, die Hayashizaki Jinsuke Minamoto Shigenobu ca. 1571 in Japan entwickelte. Den daraus entstandenen Stil nannte er „Shimmei Muso Ryu“. Seither hat sich der Stil immer wieder verändert. Der 7. Großmeister, der den Stil seiner Zeit fortführte, brachte neue Techniken hinzu und änderte den Namen in „Muso Jikiden Eishin Ryu“. Auf Deutsch bedeutet der Name so viel wie „unvergleichliche, direkt überlieferte Schule des Eishin“. Seither ist dieser Stil ununterbrochen vermittelt und immer weiter erweitert worden und steht heute unter dem 23. Großmeister, Fukui Masato Sōke. Dieser ist zugleich auch der Präsident des Verbandes dem wir angehören, der sich „Zen Nihon Iaido Renmei“ (Gesamtjapanischer Iaido Verband, kurz „ZNIR“) nennt. Er unterteilt sich in japanische Landesverbände, die wiederum in Regionalverbände unterteilt sind. Durch enge Beziehungen und Freundschaft sind wir einem der japanischen Landesverbände zugehörig (Shikoku Chiku Renmei) und bezeichnen uns als Europa Shibu. Dank der Autorisierung durch Patrick Fehr Sensei (8. Dan Kyoshi, Präsident des Europa Shibu) ist es mir erlaubt, euch diese Kampfkunst zu vermitteln.

Was ist Iaido?

Iaido ist die Kunst, das Schwert zu ziehen. Die Techniken wurden für spezielle Situationen entwickelt, die einem Samurai im Alltag begegnen konnten. Da es sich dabei um überraschende Situationen handelte und nicht um Duelle, musste die Technik möglichst effizient sein. Das Prinzip ist, dass das Schwert so gezogen wird, dass mit dem Ziehen gleichzeitig ein Angriff erfolgt. Unnötige Bewegungen zu vermeiden ist wichtiger Bestandteil des Eishin Ryu. Jede Bewegung hat einen Zweck zu erfüllen, der durch Anleitung und Erklärung

vermittelt werden muss, da er sich durch reine Beobachtung bestenfalls schwer erschließen lässt. Für das Erlernen der Techniken ist es wichtig, konzentriert zu sein und sich und seine Mitlernenden zu respektieren. Aufmerksamkeit und ein ernsthafter Geist sind unerlässlich, um eine Kata zu erlernen und ausführen zu können.

Die Kanji, aus denen sich der Begriff Iaido zusammensetzt sind

居 i / iru = anwesend sein

合 ai = passen, übereinstimmen bzw. reagieren / agieren

道 do = Weg / Prinzip

Iaido bedeutet auch so viel wie „Prinzip des anwesend-seins“ oder „Weg des präsent-seins“. Der wörtliche Inhalt bezieht sich also auf die zuvor genannte Konzentration und die ständige Bereitschaft, das Schwert zu ziehen. Das letztendliche Ziel des Iaido ist es, eine solche Entschlossenheit zu haben und auszustrahlen, jedes Gefecht mit einem Streich zu beenden.

Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Iaido keine Selbstverteidigungskunst im heutigen Sinne ist. Schwerter werden nicht mehr getragen und die Techniken lassen sich im heutigen Alltag nicht anwenden! Die Endsilbe „Do“ gibt dabei den wichtigen Ausschlag: „Do“ bezieht sich auf einen Weg im philosophischen Sinne, auf ein Prinzip, nicht auf Kriegskunst!

Iaido dient zur Bildung des Charakters, zur Selbstdisziplinierung und -überwindung. Körper und Geist werden gestärkt. Dennoch legen wir im Training großen Wert darauf, dem Iaido auch eine sportliche Note zu geben. Ihr werdet lernen, wie man das japanische Schwert zieht und führt. Ebenso werdet ihr die Bewegungen und Etikette erlernen, die für die Ausübung dieser Kunst wichtig sind.

Etikette / Verhalten im Dojo

Zu Beginn einer Trainingsstunde, wird die Halle betreten. Am Eingang der Halle wird sich verbeugt, um seinen Respekt gegenüber dem Übungsort und den Mitlernenden zu zeigen. Beim Verlassen wiederholt sich diese Praxis und zwar in Richtung der Halle. Dies ist eine im Budo übliche Praxis und wird in allen japanischen Kampfkunstarten so gehandhabt.

Der / Die Übungsleitende wird um Aufstellung bitten. Stellt euch, von der Eingangstür ausgehend, so auf, dass diejenigen ohne bzw. mit niedriger Graduierung an der Tür stehen und die weiteren Grade numerisch aufsteigend aufgestellt sind. Sollten gleiche oder keine Grade vorhanden sein, stellt euch bitte nach Trainingserfahrung / Alter auf (neuste / jüngste Person an der Tür). Leistet bitte Folge, sollten euch die Übungsleitenden umstellen. Das kann durch das anschließende Training begründet sein.

Die Prozedur des An- und Abgrüßens werdet ihr vor Ort lernen.

Bei der Verbeugung zum Göttersitz könnt ihr euch an dem / der Übungsleitenden orientieren: Verbeugt euch so tief, wie er / sie es tut. Verbeugt ihr euch voreinander, so gilt: der niedrigere Grad verbeugt sich ein kleines bisschen tiefer als der höhere Grad. Dies gilt als Zeichen des Respekts.

Wir pflegen einen freundlichen und respektvollen Umgang während des Trainings. Fragen zum Trainingsinhalt dürfen offen gestellt werden. Jedoch sollten private Gespräche während des Trainings nicht stattfinden, um die Konzentration nicht zu stören.

Ihr bekommt zunächst ein Holzsword (Bokken / Bokuto) gestellt. Bitte geht damit sorgsam um. Auch wenn es sich um euer Eigentum handelt, bedenkt stets, dass es symbolisch für das „echte Schwert“ steht und auch so behandelt werden sollte. Seht also bitte von Herumgefuchtel oder anderen Kunststücken ab und bewahrt eine ernsthafte und konzentrierte Haltung. Wird keine Kata oder Bewegung geübt, gehört das Holzsword in die linke Hand und wird an die linke Hüfte gehalten und nicht etwa über die Schulter gelegt. Als traditionsreiche Kampfkunst legen wir sehr viel Wert auf die Etikette. Bemüht euch also bitte darum, diese zu erlernen und einzuhalten. Auch für eventuelle Prüfungen sind diese wichtig und deren korrekte Einhaltung wird ebenso bewertet, wie theoretisches Wissen und die korrekte Ausführung der Katas.

Ich möchte besonders darauf hinweisen, dass während des Trainings bzw. des Aufenthaltes in den Trainingsräumen eine geschützte Atmosphäre herrschen soll. Rassistische und / oder diskriminierende Äußerungen sind unerwünscht und können zum Ausschluss vom Unterricht und bei Wiederholung zum Ausschluss aus dem Kurs führen. Bitte erspart uns und euch diese Unannehmlichkeiten. Auch politische Meinungen sind hier fehl am Platz und gehören in einen privaten Rahmen. Weiterhin herrscht ein sportlicher Grundgedanke. Jede*r Teilnehmende wird fair behandelt und behandelt auch die anderen fair. Teamgeist wird bei uns groß geschrieben.

Was benötige ich für das Training? Worauf muss ich achten?

Zu Beginn ist einfache Sportbekleidung völlig ausreichend. Das umfasst eine bequeme Hose und ein entsprechendes Oberteil. Die Füße bleiben nackt. Hölzerne Schwerter, sogenannte Bokken oder Bokuto werden gestellt. Die erste Anschaffung, die für ein länger angestrebtes Training unabdinglich ist, sind Knieschoner. Dabei sollte zu beachten sein, dass diese weich sind und gut passen. Wir haben viele Katas, die aus dem Kniesitz (Seiza) beginnen. Sind die Schoner zu eng, schneiden sie ein, sind sie zu weit, verrutschen sie. Sollten Probleme mit empfindlichen Fußrücken auftreten, können auch Schoner für diesen Bereich getragen werden.

Sollte das Training gefallen und eine dauerhafte Teilnahme gewünscht sein, empfiehlt sich der Kauf eines eigenen Bokutos (ca. 25 – 30€). Wenn möglich, sollte auch direkt eine Schwertscheide (Saya) aus Kunststoff mit gekauft werden (ca. 40 – 50€ Gesamtpreis). Ebenfalls sollten ein laidogi (Oberteil), Shitagi (Unterhemd), Obi (Gürtel) und eine Hakama (Hose) gekauft werden. Oft gibt es grade für Einsteiger preislich sehr angenehme „Starter Sets“, in denen alle benötigten Kleidungsstücke enthalten sind (ca. ab 130€). Da wir in einer Halle trainieren und es keinen körperlichen Kontakt zwischen den Lernenden gibt, hält sich die Kleidung im Allgemeinen über mehrere Jahre. Ihr solltet keine weiße Hakama tragen, da diese in unserer Schule nur denen vorbehalten waren, die rituellen Selbstmord begingen. Generell werden gedeckte Farben empfohlen, aber mit Farbfragen dürft ihr euch natürlich auch gern an höher graduierte Lernende wenden.

Wenn ihr vorhaben solltet, das Training ernsthaft zu vertiefen, steht der Kauf eines Iaito an. Dabei handelt es sich um ein spezielles Schwert, welches sich sehr stark am traditionellen Katana orientiert und sich lediglich durch das Klingenmaterial unterscheidet. Es besteht zumeist aus einer Aluminium-Zink Legierung, besitzt eine stumpfe Schneide und lässt sich nicht schärfen. Iaito sind preislich etwas kostenintensiver, vor allem, wenn sie individuell gefertigt werden (ca. 500 – 1500€). Dafür sind sie wahrscheinlich das Utensil, das am längsten genutzt und am meisten gepflegt wird. Sprecht uns gerne an und fragt, ob ihr mit den Schwertern

ein paar Schwünge machen dürft, sobald die Entscheidung ansteht. Die erfahreneren Lernenden stehen euch gern mit Rat und Tat zur Seite.

Auch bei der Beratung zu den notwendigen Features des Schwertes stehen wir euch zur Verfügung. Vor allem bei der richtigen Länge der Klinge sollte die individuelle Statur der Person berücksichtigt werden. Sprecht vor der finalen Bestellung bitte unbedingt mit eurer Übungsleitung und vertraut auf deren Erfahrung, um euch einen Fehlkauf durch falsche Größe zu ersparen!

Wichtig! „Dekoschwerter“ oder Schwerter, die Augenscheinlich / offensichtlich nicht für den Einsatz geeignet sind, dürfen nicht genutzt werden! Auch geschärfte Waffen dürfen nicht verwendet werden. Das Verletzungsrisiko für euch und eure Mitlernenden ist zu hoch. Bitte seht davon ab, solche Waffen zum Training mitzubringen. Solltet ihr sie dennoch mitbringen und auf deren Nutzung bestehen, sind wir leider gezwungen, euch vom Training auszuschließen. Da wir ein harmonisches und sicheres Miteinander anstreben, bitten wir darum, dies zu beachten und zu beherzigen. Wenn ihr unsicher seid, fragt gern vor dem Training nach, ob euer Schwert geeignet ist. Vertraut bitte dabei auf das Urteilsvermögen und die Erfahrung der gefragten Person und seht von Diskussionen ab.

Wichtige Begriffe

Ihr werdet im Training immer wieder mit japanischen Begriffen in Kontakt kommen. Um euch deren Verstehen zu erleichtern, werden zusätzlich immer auch die deutschen Begriffe verwendet. Langfristig ist es jedoch sinnvoll, die Begriffe auswendig zu kennen. Das geschieht oft automatisch, während des Trainings. Um diesen Lernprozess zu erleichtern, habe ich euch eine Liste mit den meistgenutzten Begriffen erstellt. Keine Sorge, ihr müsst sie nicht sofort lernen, die Liste dient nur als eine Art „Nachschlagewerk“.

Vor dem Training, wenn wir sitzen und das Schwert rechts von uns liegt, sagt der / die Übungsleitende „Otsukaresama Onegaishimasu“ (= Danke für eure harte Arbeit / Anstrengung), während wir uns verbeugen. Die Lernenden erwidern mit „Onegaishimasu“.

Beim Abgrüßen wird der Ausspruch „Otsukaresama“ um „Domoarigatō Gozaimashita“ erweitert.

Zum Abschluss des Trainings, nachdem wir in Richtung der Kamiza (Göttersitz, bei uns symbolisch, da wir zum Training nichts dergleichen haben. Der / Die Übungsleitende weist die Richtung an.) abgegrüßt haben, erfolgt ein gegenseitiges „Domoarigatō Gozaimashita“ (= Vielen Dank) und es wird sich noch einmal verbeugt.

Schwertbestandteile

Tsuka = Schwertgriff

Tsuka-Itō = Schwertgriffband

Tsuba = Stichblatt

Kashira = Endkappe des Griffes

Fuchi = Metallzierrat zwischen Tsuka und Tsuba

Seppa = Distanzscheiben vor und hinter der Tsuba

Menuki = Einlagen unter dem Griffband (Tsuka-Itō)

Mekugi = Bambusdübel zur Klingenbefestigung in der Tsuka

Hassaki / Ha = Schneide

Mune = Schwertrücken

Monouchi = ca. letztes Viertel der Klinge

Kissaki = Schwertspitze
Saya = Schwertscheide
Sageo = Schwertband (meistens farbig)
Kurigata = Öse für das Sageo
Kojiri = Ende der Saya
Koikuchi = "Karpfenmaul", Öffnung der Saya

Bestandteile einer Kata

Nukituske = ziehen und schneiden gleichzeitig / Eröffnung
Furikaburi = Ausholbewegung
Kiri oroshi = finaler Schnitt
Chiburi = Blut Abschlagen/-schütteln
Noto = Schwert in die Saya schieben

Kommandos vor Beginn einer Kata

Ich Ni Tsuite = Hand vom Schwert
Yoi = in Position begeben (absetzen oder stehen bleiben, je nach Kata)
Hajime = nochmal ruhig durchatmen und mit der Kata beginnen

Weitere geläufige wichtige Begriffe

Waza = Technik / Fähigkeit
Kata = Form
Men = Kopf
Ashi = Fuß / Bein
Te = Hand
Tsugi Ashi = Fuß nachziehen
Seiza = Kniesitz (auch als Aufforderung zum absitzen)
Kiai = Ausruf beim Schnitt (nur Tōhō kata)
Hara = Körpermitte / Bauch
Kochi = Hüfte
Kime = Druck, Druckatmung in den unteren Bauch / Spannung
Metsuke = Blickrichtung
Te no uchi = Auswringbewegung der Hände an Tsuka, während Schnitten, Stichen, Chiburi
Ki ken tai ichi = Geist Schwert Körper Einheiten, Zusammenspiel der Bewegungen
Tsuki = Stich
Senpai = Lernende/r mit höherem Grad (vom eigenen Standpunkt aus) (selten genutzt)
Kōhai = Lernende/r mit niedrigerem Grad (vom eigenen Standpunkt aus) (selten genutzt)
Sensei = Lehrer (bei uns ab dem 6. Dan Renshi)
Sōke = Großmeister

Ich danke euch für euer Interesse.

Bei weiteren Fragen, wendet euch gern an mich

Info@iaido-kassel.de

Beste Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Baumgart', with a stylized, flowing script.

Tobias Baumgart

Kursleiter Iaido

6. Dan Muso Jikiden Eishin Ryu